

Farbpigmente

sehen Fotografie eingesetzt, wenn die Farbe der Objekte von kriminalistischer Relevanz bzw. beweiserheblich ist. [F 25 bis F 32]

Farbpigmente: 1. Farbmittel, die im Gegensatz zu den löslichen Farbstoffen unlöslich in Lösungs- und Bindemitteln sind. Zur Anwendung kommen anorganische und organische F. Sie werden u. a. als Rezepturbestandteil in Anstrichstoffen, Schreibmitteln (Stempelfarben, Tuschen, Tinten, Stiften usw.) und zum Anfärben von Textilfasern eingesetzt. Ihr Nachweis durch physikalisch-chemische Verfahren, einschließlich des spektralen Verhaltens, dient zur Identifizierung derartiger Schreibmittel und Textilfaserfarbstoffe; 2. organische Einlagerungen in Zellen von Menschen und Tieren (z. B. in der Haut, im Haar und im Auge) sowie Pflanzen, die bedeutsam für die Farbwirkung der Organismen und für lebenswichtige Funktionen sind (wie z. B. Melanin, das den Schutz vor zu starker Sonneneinstrahlung bei Mensch und Tier gewährleistet, oder Chlorophyll, das die Photosynthese der Pflanzen ermöglicht). -* *Anstrichstoffspuren*

Farbspuren —► *Anstrichstoffspuren*

Färbung: dient in der kriminalistischen Praxis zur mikroskopischen Untersuchung von zell- und gewebehaltigen Materialien (Blut-, Vaginalsekret-, Sperma-, Haut-, Nasensekret-, botanische und mikrobiologische Spuren), Textil- u. ä. Spuren. Bestimmte Bestandteile der Zellen und Gewebe dieser Materialien nehmen Farben mit großer Intensität auf. Dadurch ist es möglich, zahlreiche Strukturen, die infolge ihres Lichtbrechungsvermögens in ungefärbtem Zustand nicht oder nur undeutlich mikroskopisch sichtbar und unterscheidbar sind, scharf hervorzuheben

und voneinander abzugrenzen. Außerdem dient die F. in der Spurenterforschung zur besseren Darstellung von Antigen-Antikörper-Reaktionen (z. B. beim Arteinweißnachweis) und von getrennten Eiweißfraktionen bei elektrophoretischen Untersuchungen (z. B. von Enzymen) bzw. chromatographischen Auftrennungen.

Faserprobe -> *Erhängen*

Faserspuren -> *Textilspuren*

Faseruntersuchung: Begutachtung von Textilfasern mit dem Ziel, Hinweise zum Spurenverursacher (z. B. Bekleidungsstück, Tatwerkzeug) und zur Spurentstehung zu erarbeiten sowie in einer vergleichenden Untersuchung Vergleichsmaterialien als Spurenverursacher zu identifizieren bzw. auszuschließen. Dazu ist es notwendig: 1. festzustellen, ob es sich bei der Spur um Textilfasern handelt und welche Textilfaserart und Anfärbung vorliegt; 2. die Eigenschaften und Merkmale sicher festzustellen und zu vergleichen; 3. die Ergebnisse der Faseruntersuchung zu werten.

Zu den wichtigsten Faserarten zählen: Wo — Wolle; Bw — Baumwolle; VI — Viskose (z. B. Regan); PE — Polyester (z. B. Grisuten); PA — Polyamid (z. B. Dederon); PAN — Polyacrylnitril (z. B. Wolpryla). [F 33 bis F 40]

Fäulnis: im wesentlichen bakteriell bedingter Reduktionsvorgang, in dessen Folge Zersetzungsprodukte, wie Ammoniak, Kohlenwasserstoffverbindungen, Schwefelwasserstoff, Phosphorsäure, Essigsäure, Kohlendioxid und Wasser, entstehen (-> *Leichenerscheinungen*). Auch Spurenmaterialien (wie Blut, Sekrete, Sperma, botanisches und zoologi-